

## Wo der Abfall Zukunft hat

**Auf die eine oder andere Art ist wohl jede Einwohnerin und jeder Einwohner in der Schweiz schon mit der Stefan Eberhard AG in Kontakt gekommen. Nur wissen tun sie das kaum. Einblicke in ein Unternehmen, das wir als neues Mitglied der Bülacher Industrien herzlich willkommen heissen.**

Warum Otto Normalverbraucher und Norma Normalverbraucherin nicht wissen, dass sie schon mit der Stefan Eberhard AG (sehag) zu tun hatten, ist schnell geklärt: Weil das Unternehmen sich dann um unsere Sachen kümmert, wenn wir sie längst nicht mehr brauchen. Sprich, wenn sie zu Abfall geworden sind. Doch der Reihe nach.

Die Stefan Eberhard AG ist jung. Gegründet erst 2019, gehören ihr gleich mehrere Tochtergesellschaften. Diese wiederum blicken auf eine deutlich längere Geschichte zurück – unter anderem auf eine bald hundertjährige.

### Zürcher Kies und Transport AG

Die Geschichte der Zürcher Kies und Transport AG nämlich beginnt 1933 mit einem Pferdefuhrwerk und einem Kieswerk im St. Gallischen Henau. Heute widmet sich das Unternehmen mit Sitz in Zuzwil

Was danach geschieht, zeigt das Gebiet östlich der Deponie Häü beispielhaft – die Deponie Leigrueb. Diese wurde in den 1980er Jahren in Betrieb genommen und befindet sich inzwischen seit rund zehn Jahren in der Rekultivierungsphase: Die Deponie Leigrueb AG, eine weitere Tochtergesellschaft der sehag, deckt die Deponie fachgerecht zu und schafft die Voraussetzungen für eine Rekultivierung. Dabei siedeln sich Insekten, geschützte Amphibien und viele weitere Tiere und Pflanzen an. Dadurch wird sich die ehemalige Deponie final zu einem Biotop entwickeln, das von nationaler Bedeutung ist.

### Den Materialkreislauf schliessen

Alle seine Unternehmen kennzeichnet ein gemeinsames Ziel, sagt Stefan Eberhard: «Wir wollen möglichst viele Materialien nach dem Erreichen ihres Lebensendes in den Materialkreislauf zurückführen.» Das gilt für das Recycling von Baustoffen wie Asphalt oder Beton



Die supersort®-Anlage verarbeitet sämtliche Schlackentypen aus den Kehrichtverbrennungsanlagen wirtschaftlich und umweltfreundlich. (Foto: DHZ AG)

SG dem Recycling und der Sortierung von Abfall, der Entsorgung, der Altlastensanierung, dem Handel mit Stein und Kies sowie der Logistik. Zudem ist die Firma im Recycling von belasteten Asphaltbelägen tätig. Diesen Asphalt verschifft sie in die Niederlande zur thermischen Aufbereitung. Zürcher zählt rund fünfzig Mitarbeitende und unterhält einen Fuhrpark mit über zwanzig Lastwagen.

### DHZ AG

Die Firma DHZ AG wiederum gewinnt wertvolle Rohstoffe aus den Abfällen, die von den Kehrichtverbrennungsanlagen geliefert werden. Otto und Norma wissen davon meist nichts. Stefan Eberhard, der Inhaber der Stefan Eberhard AG, erklärt: «Rund zwanzig Prozent des Inhalts eines Kehrichtsacks landen bei uns – die sogenannte Kehrichtschlacke. Aus ihr lassen sich etwa sieben bis acht Prozent Eisen und drei Prozent Nichteisenmetalle gewinnen. Diese separieren und bereiten wir auf – und verkaufen sie für die Wiederverwertung. Was übrigbleibt, landet dann kontrolliert auf der Deponie.»

Bei der DHZ arbeiten rund vierzig Personen. Zur Gruppe gehört auch eine Unternehmung im deutschen Schwarzwald, die DHZ GmbH. Sie bündelt die Tätigkeiten in Europa. Denn das Unternehmen verarbeitet Nichteisenmetalle aus Europa und stellt daraus hochwertige Aluminium- und Schwermetallprodukte her.

### Deponien Leigrueb und Häü in Lufingen

Eine Deponie, wie sie oben erwähnt wurde, führt die DHZ AG in Lufingen. Die Deponie Häüli ist mit höchsten Sicherheitsstufen und Abdichtungen und einer speziellen Entwässerung ausgestattet. 2012 in Betrieb genommen, sollte sie rund zwanzig weitere Jahre Platz bieten für belastete Rückstände und Kehrichtschlacke.

ebenso wie für die Verwertung organischer Abfälle – oder auch von Haushaltsrückständen. Stefan Eberhard: «Aus der Schlacke zum Beispiel lassen sich Metalle wie Aluminium und Schwermetalle in einwandfreier Qualität gewinnen, die wir direkt an Schmelzwerke verkaufen, wo sie wieder eingesetzt werden.»

Der 42-jährige Stefan Eberhard arbeitete seit 2008 in der überregional bekannten Eberhard-Gruppe. Im Zuge einer Nachfolgeregelung innerhalb der verzweigten Familie und Unternehmen entschloss er sich, die Stefan Eberhard AG als Alleininhaber zu gründen und mit ihr als Dachgesellschaft die Firmen Zürcher Kies und Transport AG, DHZ AG und Deponie Leigrueb AG zu übernehmen.

Im Gespräch erläutert Eberhard die Verbindung zu den Bülacher Industrien: «Ich wohne selbst in Bülach, schon meine Grossmutter ist hier aufgewachsen, und die Dachgesellschaft Stefan Eberhard AG ist in Bülach registriert. Da war es naheliegend, dass wir uns jetzt auch in den Bülacher Industrien engagieren. Ich freue mich auf den Austausch mit den Mitgliederfirmen.»



Stefan Eberhard strebt mit seinen Unternehmungen die Schliessung der Materialkreisläufe an. (Foto: zVg)

## Stefan Eberhard AG (sehag)

Die Dachgesellschaft hat ihren Sitz in Bülach. Zu ihr gehören die folgenden Tochtergesellschaften:

### DHZ AG, Lufingen ZH

Die DHZ AG hat zum Ziel, wertvolle Rohstoffe aus den Abfällen und Rückständen zurückzugewinnen und Wertstoffe in den Produktkreislauf zurückzuführen. Rückstände werden fachgerecht in der Deponie Häüli in Lufingen entsorgt.

### DHZ GmbH, Bondorf im Schwarzwald (DE)

Die Firma ist spezialisiert auf den Einkauf, Handel und Verkauf von Nichteisenmetallen und anderen Rohstoffen.

### Zürcher Kies und Transport AG, Zuzwil SG

Die Zürcher Kies und Transport AG (ZKT) ist in den Sparten Transport, Entsorgung, Recycling – mit eigenem Recyclingcenter –, Deponien, Kies sowie Natursteine tätig.

### Deponie Leigrueb AG, Lufingen

Die Deponie Leigrueb AG betreibt die gleichnamige Deponie in Lufingen, die seit rund zehn Jahren zu einem Biotop von nationaler Bedeutung rekultiviert wird.

### Deglo AG, Sirmach

Die Deglo AG betreibt eine Typ B Deponie in Sirmach TG, unmittelbar neben der A1, kurz vor Wil SG.

### RCO Recycling Center Ostschweiz AG, Zuzwil

Modernstes Baustoffrecycling: Hier werden aus mineralischen Rückständen neuwertige Produkte – [www.rcorecycling.ch](http://www.rcorecycling.ch)

### Ein Geschäft mit Zukunft

Seinem Geschäft prognostiziert er eine gute Zukunft. Auch wenn etwa wegen der aktuellen Weltlage die Rohstoffpreise «durch die Decke» gingen, dürfte als Folge des steigenden Umweltbewusstseins und des Klimawandels die Nachfrage nach Recycling und einem möglichst geschlossenen Materialkreislauf weiter zunehmen.

Die sehag betreibt denn auch eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung; diese erforscht, wie sich in Zukunft Stoffe noch besser verwerten lassen. Seine Firmen mit heute rund hundert Mitarbeitenden möchte Stefan Eberhard organisch wachsen lassen – in den angestammten Bereichen Recycling, Deponien und Logistik. Und so wird weiterhin jede Person in der Schweiz auf irgendeine Art mit der sehag in Berührung kommen – auch in Zukunft meist, ohne dass sie es weiss.

### Jubilare 1.4.2022 bis 30.6.2022

#### Baltensperger AG

25 Jahre Bujar Fejzuli

#### Oertli Werkzeuge AG

40 Jahre Roger Fürer  
20 Jahre Silvio Burkhard  
20 Jahre Andreas Klein

#### Vetropack

20 Jahre David Zak

### Pension 1.4.2022 bis 30.6.2022

#### Mageba SA

Van Nhut Vo, Installation

#### Sablux Technik AG

Slobodan Krakic, CNC-Abkanter

#### Vetropack

Ursula Sidler, Verkauf, Müller + Krempel AG

Die Bülacher Industrien danken den Jubilaren herzlich für die langjährige Treue zu ihrem Arbeitgeber und für ihre wertvolle Mitarbeit. Den künftigen Pensionierten wünschen wir einen erfüllenden neuen Lebensabschnitt voller schöner Erlebnisse.